

Jg. 3
AUSGABE

02

Mai 2023

Interdisziplinäre Versorgungsforschung

uni^{versität}
Witten/Herdecke

ISSN 2750-5499

Ein wissenschaftliches Journal des
Interdisziplinären Zentrums für Versorgungsforschung
der Universität Witten/Herdecke

In dieser Ausgabe:

- Rückblick:
ScienceClub
- Forschungsprojekte
(PARTNER, DiDaMi,
MeKidS.best)
- Einblick über den
Tellerrand
(USER, Survivorship Clinic,
OnkoRiskNET)
- Veröffentlichungen



FORSCHUNGSPROJEKTE

PARTNER – Kooperation von Hausarztpraxen und Apotheken zur Verbesserung der Medikationssicherheit bei Multimedikation



Hintergrund

Für viele ältere Patient*innen mit Multimedikation (Einnahme von mindestens 5 Arzneimitteln) bedeutet das Management der Arzneimitteltherapie eine große Herausforderung [1]. Das Thema problematischer Multimedikation wird auch in Hausarztpraxen immer präsenter. Aus internationalen Projekten ist bekannt, dass eine abgestimmte Arbeitsteilung zwischen Hausarztpraxis und Apotheke das Monitoring erleichtern und die Therapiesicherheit verbessern kann [2,3].

Studiendesign

Das PARTNER-Projekt ist eine multizentrische, zwei-armige, cluster-randomisierte Interventionsstudie an drei Studienzentren (München, Bielefeld und Witten). Die Konsortialführung liegt an der LMU München (Prof. Dr. T. Dreischulte). Der Konsortialpartner an der Universität Witten/Herdecke ist das Institut für Allgemeinmedizin und Ambulante Gesundheitsversorgung (Prof. Dr. med. Achim Mortsiefer). Das Projekt wird durch den Innovationsfonds des Gemeinsamen Bundesausschusses gefördert (Förderkennzeichen: 01VSF21038). Insgesamt werden 352 Patient*innen in die Studie eingeschlossen. Die Behandlung findet durch 44 Hausarzt-Apotheken-Dyaden statt. Im Kontrollarm wird eine Routineversorgung durchgeführt. In der Interventionsgruppe findet die PARTNER-Intervention, im Sinne einer intensivierten Zusammenarbeit zwischen Hausärzt*innen und Apotheker*innen, statt.

Projektziele

Das PARTNER-Projekt erforscht, ob die intensivierte Zusammenarbeit zwischen Hausarztpraxen und Apotheken bei älteren Personen mit Multimedikation zu einer Verbesserung der Arzneimittel-Verordnungsqualität führt. Die Wirksamkeit der Intervention sowie die Reduktion von unerwünschten Effekten werden evaluiert. Zudem werden Kosten/Nutzen-Effekte und mögliche Implementierungsbarrieren sowie die Zweckmäßigkeit der einzelnen Interventionskomponenten ausgewertet.

Aktueller Stand

Momentan findet die Rekrutierung der Hausarztpraxen und Apotheken statt. Interessierte Hausärzt*innen und Apotheker*innen können sich an die untenstehenden Kontakte wenden.

Studiengruppe

Institut für Allgemeinmedizin der LMU München (Konsortialführung); Institut für Allgemeinmedizin der Universität Bielefeld; Institut für Allgemeinmedizin und Ambulante Gesundheitsversorgung der Universität Witten/Herdecke; Abteilung Klinische Pharmakologie und Pharmakoepidemiologie des Universitätsklinikum Heidelberg; Zentrum für Klinische Studien der Universität Regensburg; aQua Institut GmbH; Techniker Krankenkasse

Förderung und Laufzeit: Innovationsfond des G-BA, 06/2022-05/2025

Literaturangaben

- [1] Schurig AM et al. Adverse Drug Reactions (ADR) and Emergencies. Deutsches Arzteblatt international; 2018;15:251–258.
- [2] Syafhan NF et al. General practitioner practice-based pharmacist input to medicines optimisation in the UK: pragmatic, multicenter, randomised, controlled trial. Journal of pharmaceutical policy and practice; 2021;1:4.
- [3] Bradley F et al. Negotiating inter-professional interaction: playing the general practitioner-pharmacist game. Sociology of health & illness; 2018;3:426–444.

Kontakt:



Prof. Dr. Tobias Dreischulte
Konsortialführung
LMU Klinikum München
Institut für Allgemeinmedizin, Professor für Klinische Versorgungsforschung
Tel: 089 4400 54976
E-Mail: projekt-partner@med.uni-muenchen.de



Prof. Dr. med. Achim Mortsiefer
Konsortialpartner Standort Witten
Universität Witten/Herdecke
Institut für Allgemeinmedizin und Ambulante Gesundheitsversorgung, Lehrstuhl für Allgemeinmedizin II und Patientenorientierung in der Primärversorgung
Tel: 02302 / 926 735
E-Mail: projekt-partner@uni-wh.de